



Fine Noise *Live at Step*

Fine Noise "Live at Step" ist nun die zweite CD-Produktion von Tonč Feinig und Daniel Nösig - ein Livemitschnitt aus dem Jazzclub Step in Völkermarkt (März 2009).

Nach der ersten CD "Fuzzroom", eine Studioproduktion, entstanden in 2 Jahren des immer wieder Aufnehmens und Ausprobierens verschiedenster Besetzungen - was einerseits viel Zeit und Organisationsaufwand erforderte, andererseits eine sehr breite Palette an Musikern und musikalischen Einflüssen ergab - entschlossen sich die Bandleader Tonč Feinig und Daniel Nösig bei der zweiten Produktion für einen Livemitschnitt.

Die Herausforderung und der Reiz dabei ist, dass man genau eine Chance hat, sozusagen das Richtige zu sagen, man hört die Musiker "caught in the act", also im Moment des Erschaffens, Improvisierens. Die Songs kommen zu einem Eigenleben, und natürlich ist da auch das Publikum, das die Akteure auf der Bühne beeinflusst und "beflügelt"! Und so gibt es nun "Live at Step" von Fine Noise!

Fine Noise – TERMINE (derzeit)

- 14. September 2010 - Jazzland Wien
- 15. September 2010 - Jazzland Wien
- 16. September 2010 - Glasbena šola Koper, Slo
- 17. September 2010 –
Jazzclub Step, Völkermarkt**
- 18. September 2010 - Zwe, Wien
- 19. September 2010 - Cafe Museum, Passau, D

Termine aktualisiert auf www.feinig.org
und <http://www.myspace.com/finenoise>



Fine Noise – die BAND

Tonč Feinig - A - (Hammond Orgel)

Daniel Nösig - A - (Trompete)

Mario Gonzi - A - (Schlagzeug)

Miles Griffith - USA - (Stimme)

"Fine Noise" gegründet von den beiden Österreichern Tonč Feinig (Hammond Orgel) und Daniel Nösig (Trompete) mit der Idee eine Band zu starten, die einen eigenständigen Sound transportiert und natürlich auch weiterentwickelt.

Mario Gonzi am Schlagzeug ist mit seinem eigenwilligen Spiel und seinem unverkennbaren Drive der Motor der Band. Feinig, impulsiv, der Band mit dem Hammond-Bass das Fundament gebend, versteht Gonzi's Spiel; so ergibt sich Musik auf die Nösig reagiert, den Ball aufgreift oder just auch nicht und so Freiräume schafft. So gleicht Fine Noise einem Boot, welches immer wieder aus dem Hafen ausläuft um ins Ungewisse zu navigieren, wo man gerade bei hohem Wellengang ein heimeiliges Gefühl hat...

Miles Griffith: Dreizehn Jahre ist es her, da wurde Miles Griffith über Nacht zum Star. Wynton Marsalis suchte damals für die Hauptrolle seines Jazz-Oratoriums "Blood on the Fields" einen Scat-Sänger, der sein Instrument – seine Stimme – wirklich beherrscht.

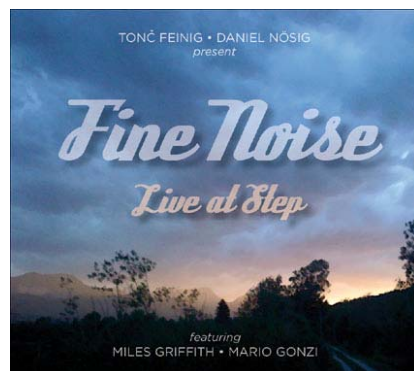
"Blood on the Fields" wurde ein Welterfolg, Marsalis erhielt für seine Leistung 1997 den Pulitzer Preis und Miles Griffith ist seitdem in der Creme de la Creme der Szene. Tatsächlich ist die Liste der Musiker, mit denen Griffith zusammenarbeitete mehr als eindrucksvoll: ob in eher traditionellen Zusammenhängen wie der Jimmy Heath Big Band, Roy Hargrove's Big Band, dem Stanley Cowell Quintet oder Jon Hendrick's Explosion, ob mit Max Roach oder Jack Walrath, ob in experimentellen Gruppen mit Michael Jefry Stevens, Wilber Morris, Craig Harris oder Jamaldeen Tacuma – Griffiths Flexibilität ist geradezu legendär, sein musikalischer Instinkt fast unheimlich. Miles Griffith scheint tatsächlich alle Klangnuancen der menschlichen Stimme zu beherrschen: das satte Timbre eines Johnny Hartman, die aufregende Phrasierung einer Betty Carter, Scat-Singing und Einsatz der Stimme als Perkussionsinstrument – Besseres hat man selten gehört!



Randy Brecker über Fine Noise

This CD is full of surprises, great playing, singing/scatting and maybe most importantly 'space', which is so nice to hear in the current climate of millions of notes and loud thick sound.

I first met Daniel Nösig during the summer of 2009 at a workshop in Slovenia and was quite impressed with his playing and he certainly lives up to my memory and expectations with his abundance of fluid ideas and a fabulous jazz trumpet sound.



Miles Griffith I first heard years ago at the classic and much missed Jazz Club 'Bradley's' in NYC and he knocked me out with his virtuosity and daring.

Daniel and Miles make great foils for each other, are a quite a different kind of 'front line' and give the band a unique sound. Offset by the great Organ-istic feats of Anton 'Tonč' Feinig and the swinging yet sensitive drumming of Mario Gonzi, this is a quite well balanced group of simply great players.

Fine Noise is quite soulful and funky when they want to be too! I grew up in Philly, PA so that means I 'came up' with many jazz organists, too numerous to mention here, but led by the great and original Jimmy Smith. I remember when he switched from piano to B3 and set the whole town abuzz, then many others followed suit, and the rest was B3 Jazz History.

Fine Noise takes organ playing a step further in the group context and it is very refreshing to hear this...

I might add that the tunes are collaborations (with the exception of 'Let them Talk') by Daniel and/or Tonč working with Miles' lyrics and I'm sure musical ideas...all extremely successful.

So have a fine time listening to Fine Noise Live at Step...you'll feel like you are right on the bandstand!

Well done!

Randy Brecker, Ausnahmetrompeter und einer der großen Stars am internationalen Jazzhimmel. Er ist Künstler in den Genres Jazz, Rock und Rhythm & Blues.

Mit seinem Bruder Michael Brecker gründete er 1975 die "Brecker Brothers", deren erstes Album für vier Grammys nominiert wurde. Neben unzähligen Studioprojekten war er auch 1971/2 Mitglied der Jazz-Rock Gruppe "Dreams" (mit John Abercrombie, Billy Cobham und anderen).

Randy Brecker war 1967 Gründungsmitglied der Rock-Jazz-Band "Blood, Sweat & Tears" sowie 1973 von Larry Coryells bahnbrechender Fusion-Band "The Eleventh House".

Brecker arbeitete unter anderem in der Big Band von Clark Terry. Er trat mit Eric Clapton in der Royal Albert Hall auf und spielte außerdem mit Musikern wie spielte mit Stevie Wonder, Janis Joplin, Art Blakey, Billy Cobham, Bruce Springsteen, Charles Mingus, Horace Silver, Frank Zappa, Parliament, Jaco Pastorius und vielen anderen...